

## **Protokoll des Treffens der AG Dorfgemeinschaft und Vereine am 24. Januar 2019 in Langweiler**

**Themen:** Dorfcafé, Feierabendtreff, Dorf-App, Nachbarschaftshilfe

**Hauptthema** des Abends war die geplante Veranstaltung zum zwanglosen regelmäßigen Treffen. Ergebnis ist: Die Veranstaltung soll sich aus einem **Dorfcafé** (15-18 Uhr) und einem **Feierabendtreff** (ab 18 Uhr) zusammensetzen und wird im Dorfgemeinschaftshaus stattfinden. Die **Eröffnung** ist am **Freitag, 22. März 2019 um 15 Uhr**. Nach Interesse können hier zukünftig auch Brett- und Kartenspiele mitgebracht und gespielt werden.

Diskutiert wurde der Wochentag und die Uhrzeit, damit möglichst viele Langweilerer teilnehmen können; Ergebnis war der Freitag Nachmittag und Abend. Mit der ersten Veranstaltung soll auch getestet und erfragt werden, ob dies die richtige Terminierung ist. Eine Voranmeldung ist nicht vorgesehen.

Die Getränke und Kuchen werden kostenlos angeboten, Spenden sind erwünscht. Die Kuchen / Speisen für die Eröffnung werden gespendet von Mary-Ann Bollenbacher, Inge Edinger, Heidi Edinger und Maike Mohr. Nachmittags helfen Anna-Lena Bollenbacher, Inge Edinger und Sigrid Neu, abends Heinz Schlarb, Martin Neu und Heidi Edinger.

Der Erlös, der über die entstehenden Kosten hinausgeht, soll für Gemeindeprojekte wie z.B. das geplante Freizeitgelände verwendet werden.

Zum Thema **Dorf-App** stellte Frau Franzen kurz das Modellprojekt Digitale Dörfer und die zugehörige App (mit den Ergänzungen wie LieferBar und BestellBar) und die kostenlose App nebenan.de vor. Nachkurzer Diskussion wurde entschieden, dass sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 15.2. damit befasst, ob Langweiler sich über nebenan.de digital vernetzen soll.

Zur Erweiterung der **Nachbarschaftshilfe** stellte Frau Franzen die **Dienstleistungstauschbörse** vor, bei der die Teilnehmenden Dienstleistungen tauschen auf der Basis des Zeitausgleichs – wer also jemandem 1 Stunde hilft, kann die gleiche Zeit an Hilfe auch selbst in Anspruch genommen werden. Damit entfällt das häufige Problem, dem Helfenden „nichts schuldig bleiben“ zu wollen, da jede Leistung gleich viel wert ist, nämlich die Zeit, die sie dauert, und auf dem Weg des Zeit-Tauschs ausgeglichen wird. In der Diskussion war man sich einig, dass ein solches Angebot wohl derzeit nicht erforderlich ist. Wünschenswert wäre dagegen eine Gruppe **Aktiver**, die **gemeindliche Gebäude und Flächen pflegt** (Dorfgemeinschaftshaus putzen, Beete pflegen usw.). In Wallertheim gibt es eine Gruppe „Wallertheim aktiv“, die sich aus Helfer/innen aller Altersgruppen zusammensetzt und je nach Thema aktiv wird, also junge Eltern samstags bei der Spielplatzpflege und Rentner wochentags z.B. in Grünanlagen.

Ein neuer Termin wird nach dem 22. März verabredet, u.a. zur Nachbesprechung des ersten Dorfcafés / Feierabendtreffs.